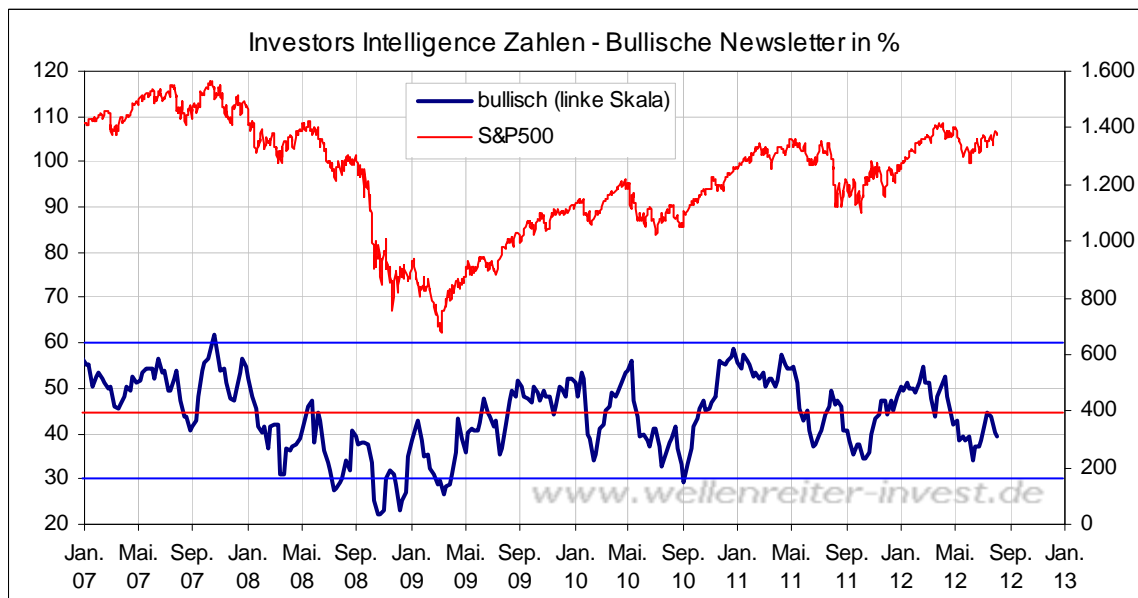
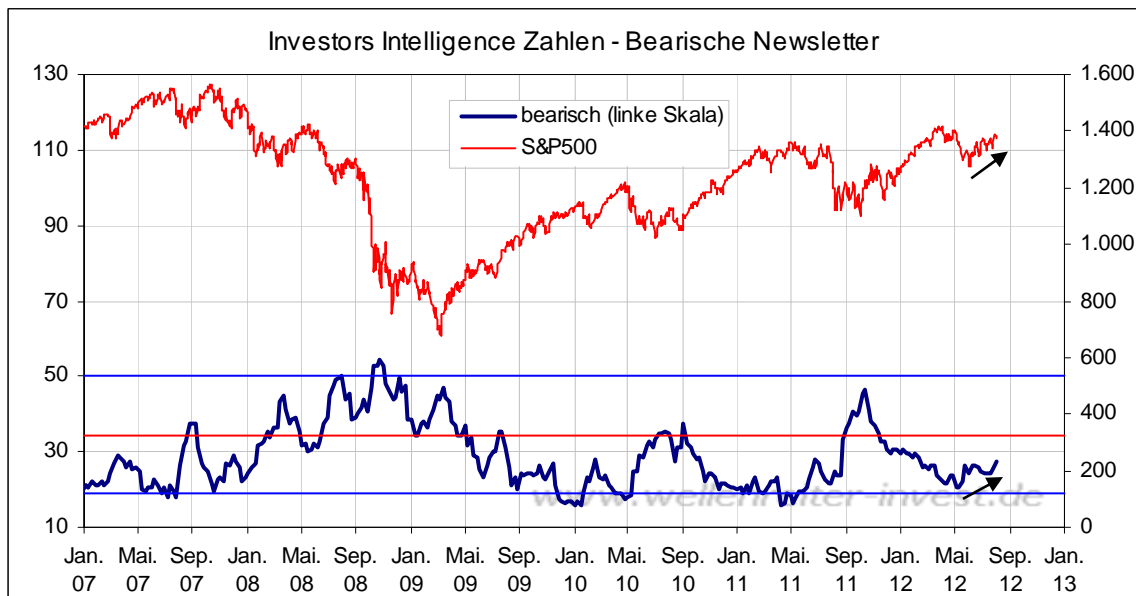


Donnerstag, den 2. August 2012

Die US-Börsenbriefschreiber bleiben vorsichtig. Das Bullenlager reduzierte sich um einen Prozentpunkt (von 40,4 auf 39,4 Prozent).



Dies geschah, obwohl die Aktien vor dem Erhebungszeitpunkt (Montag/Dienstag) stiegen. Betrachtet man den Anteil der bearischen Börsenbriefverfasser, so erkennt man einen steigenden Pessimismus, obwohl der S&P 500 ansteigt (siehe Pfeile folgender Chart).

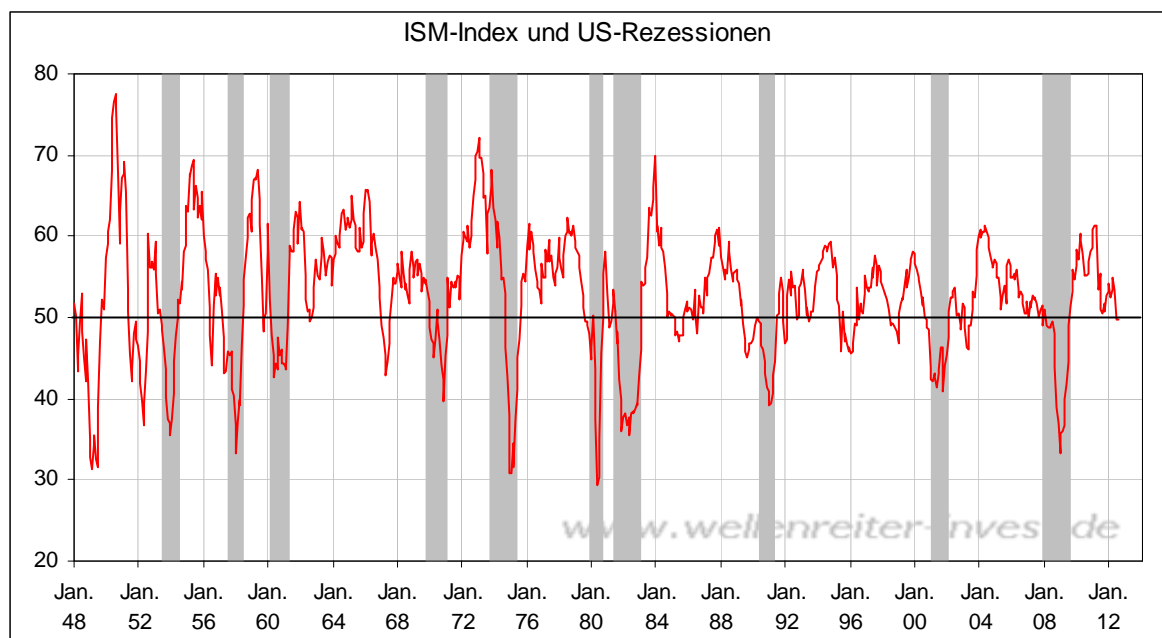


Offenbar erklimmt der Markt einen "Wall of Worry" (Mauer der Angst). Allerdings: Diese Mauer der Angst ist hauptsächlich bei den US-Börsenbriefschreibern und den US-Privatinvestoren zu finden. Die Fonds-Manager agieren offensiver. Morgen erscheinen neue Fonds-Manager-Zahlen.

Die Auswertung für die US-Privatinvestoren liegt heute früh leider nicht vor. Sie wird morgen - gemeinsam mit der Auswertung der Fonds-Manager-Zahlen - nachgeliefert.

-----

Der amerikanische Einkaufsmanagerindex (ISM-Index) im Juni und im Juli unterhalb der 50-Punkte-Marke. Im Juli notiert er mit 49,8 Punkten (nach 49,7 Punkten im Juni).



Ohne Zweifel befindet sich die US-Wirtschaft zumindest in einer Delle. Ob sich diese Delle zu einer Rezession ausweitet, hängt u.a. von der Entwicklung der Arbeitsmarktdaten ab. Diese werden morgen veröffentlicht. Heute bereits werden die Anträge auf US-Arbeitslosenhilfe publiziert (wie jeden Donnerstag).

Zum Verständnis: Bei der Betrachtung Rezession ja oder nein geht es nicht um eine statische Ansicht. Das NBER als oberster US-Rezessions-Zeithüter beurteilt eine Entwicklung, die sich durch "Berge und Täler" diverser Indikatoren ergibt. Ein Fall von einem Berg ins Tal ist dann eine Rezession, wenn diese ausreichend lange anhält und durch eine Vielzahl von Faktoren gestützt wird. Ein Hilfsmittel bei dieser Definition sind negative Wachstumsraten der US-Wirtschaft. Es gibt keine genaue Definition, ob diese

ein oder zwei Quartale anhalten müssen. Für die US-Rezession im Jahr 2001 reichte bereits ein negatives Quartal aus. Aus diesen Gründen wird eine Rezession auch erst Monate nach deren Eintritt verkündet. Die Frage - US-Rezession ja oder nein - dürfte die Märkte noch eine ganze Weile beschäftigen.

Als wichtigen Signalgeber sollte man den US-Einzelhandelsindex betrachten. Dieser performte bisher gut. Sollte sich jedoch ein niedrigeres Hoch gebildet haben (folgender Chart) und der Index in eine Abwärtsphase eintreten, so würde dies eine Verdüsterung der Aussichten für die US-Wirtschaft signalisieren.

### US-Einzelhandel Tageschart



Auch der zweite bisher starke Sektor - die US-Hausbauer - sehen problematischer aus. Ein Fall unter die blaue Linie (folgender Chart) würde einen Bruch des Aufwärtstrends bedeuten.

### US-Hausbau-Sektor Tageschart

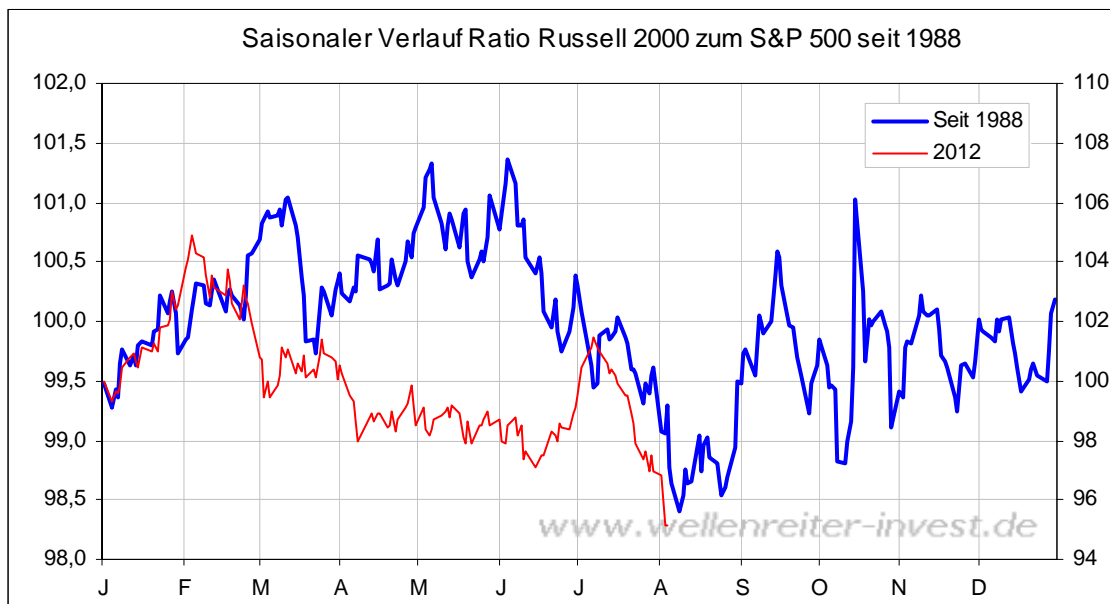


Steigt der breite Aktienmarkt (in Form der US-Nebenwerte), so verheißt dies eine durch die Bank gesunde US-Wirtschaft. Aktuell allerdings zeigt der US-Nebenwerteindex klare relative Schwäche zum S&P 500.

### Russell 2000 Tageschart



Man kann - in bullischem Sinne - nur hoffen, dass diese Schwäche der üblichen Saisonalität geschuldet ist (folgender Chart).



Gemäß dem üblichen Verlauf müssten die US-Nebenwerte im August beginnen, relative Stärke zum S&P 500 zu zeigen. Geschieht dies nicht, wäre dies ein weiteres Anzeichen für eine sich abschwächende US-Wirtschaft.

Der US-Transportsektor krümmt sich wie ein Greis gebückt nach unten.

### Dow Jones-Transportation-Index Tageschart



Charttechnisch sieht dies unschön aus. Maßgebend ist der 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart). Sollte dieser unterschritten werden, so muss man mit weiter fallenden Kursen rechnen.

Den Lichtblick stellt der US-Telekommunikationsindex dar (wie in den letzten Tagen beschrieben).

### US-Telekommunikations-Index Tageschart



Doch auch hier scheint eine Konsolidierung angesagt zu sein (gestrige Kerze negativ).

Fazit: Das Verhalten der Sektoren gibt Anlass zur Sorge. Noch wirken wichtige Unterstützungen. Sollten diese fallen, so müsste man sich auf eine Abwärtstendenz auch in den großen Indizes einrichten.

-----  
Zu den Märkten.

1.033 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 351 Mio., das Abwärtsvolumen 652 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 35% vom Gesamtvolumen. 221 neue Hochs standen 42 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.971 Punkten um 38 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.375 Punkten um 4 Zähler tiefer (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2920,21 Punkten um 19 Punkte (-0,7%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.987 Punkten.

Größte Gewinner: Öl-Service; Größte Verlierer: Broker, Nebenwerte, Transport

Der T-Bond Future endete bei 150,28 Punkten (151,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,18 Punkten (82,71).

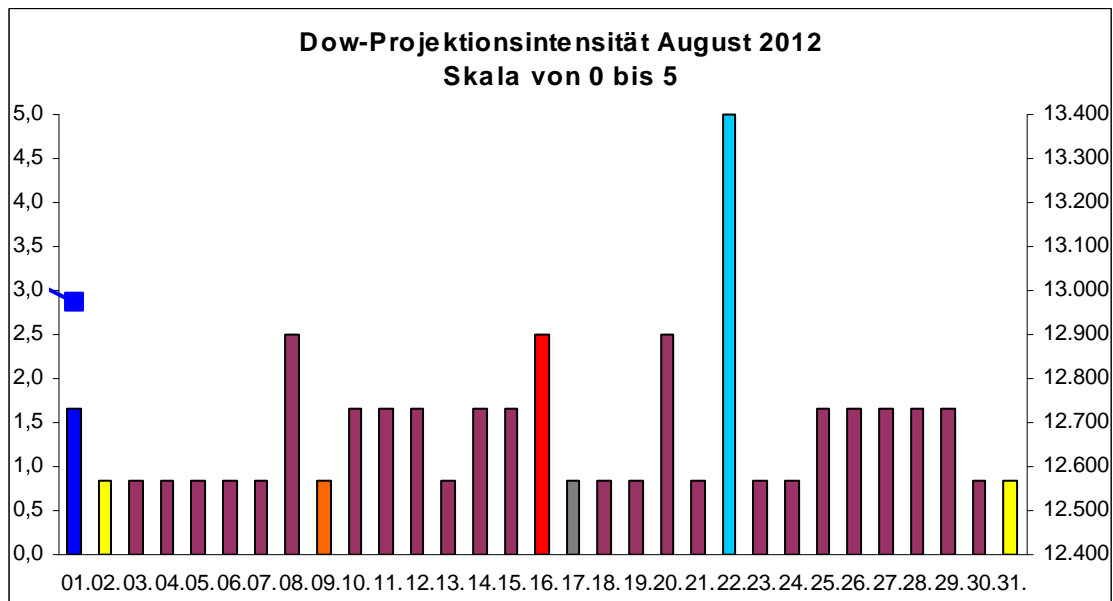
Crude Öl notiert bei 88,91 (88,06) und US-Erdgas bei 3,17 Dollar (3,21).

Der Goldpreis notiert bei 1603,70 Dollar/Unze (1610,50). Gold in Euro liegt bei 1.310. Silber befindet sich bei 27,52 Dollar (27,90).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,4% auf 403,44 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 149,11 Punkten. Newmont Mining verlor 6 Cent und endete bei 44,41 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 18,96 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,19 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,95. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 0,90. Der ISEE schloss mit 115.

Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen lag oberhalb von einer Milliarde an der NYSE. An einem Fed-Sitzungstermin ist das Volumen häufiger etwas erhöht (insbes. nach der Verlautbarung). Allerdings kam es gestern zu technischen Pannen, sodass das vergleichsweise hohe Volumen mit Vorsicht zu genießen ist.

Ich kann mich kaum erinnern, dass ein EZB-Termin höher gewichtet wird als ein Fed-Termin. Für die heutige EZB-Sitzung ist dies der Fall. Die FAZ berichtet über eine geplante, konzertierte Anleihenkaufaktion. <http://tinyurl.com/cu7wqji> Sollte Draghi den großen Worten nichts folgen lassen, würden die Märkte in eine Abwärtsbewegung übergehen. Wir nehmen aber an, dass er die eine oder andere Maßnahme präsentieren wird. Aber er wird nicht alle Pfeile auf einmal verschießen.

### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 bewegt sich weiterhin in seinem Trendkanal. Eine unmittelbare Unterstützung befindet sich bei 1.375 Punkten. Sollte es darunter gehen, so würde die Marke von 1.360 Punkten als nächste Unterstützung greifen.

Die Anleihen zeigten sich gestern schwach, die Renditen stabil. Dieser Intermarktfaktor sollte den Aktienmärkten Unterstützung gewähren. Der Euro/Dollar müsste über 1,23 steigen, um ein positives Signal zu senden.

Wir belassen den Stopp Loss für unsere bullische Einschätzung bei 1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse.

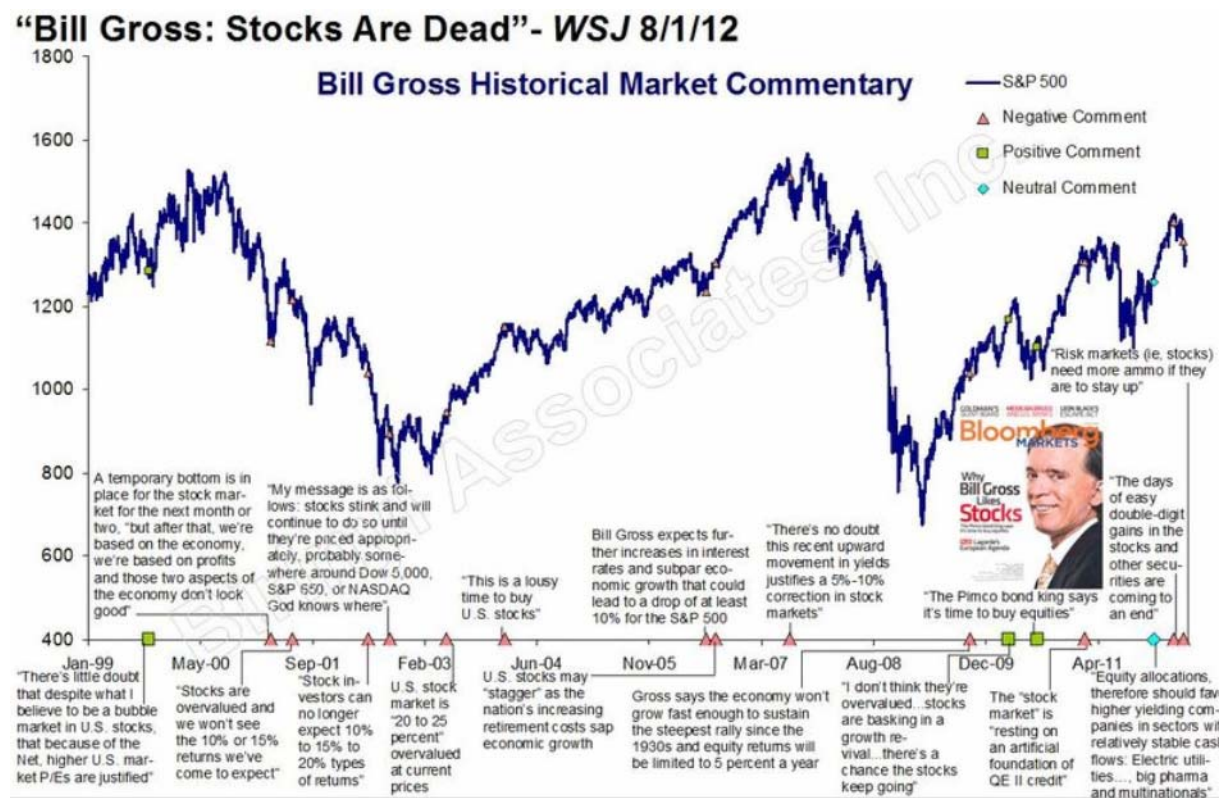
-----

## Absacker

"Aktien sind tot". Bill Gross sagte dies gestern in einem Interview mit dem WSJ.

<http://tinyurl.com/d76px8m>

Birinyi Associates <http://tickersense.typepad.com/> hat eine Übersicht gebastelt, die Aussagen von Bill Gross in einer Übersicht darstellt.



Besser lesbar ist es in hier:

<http://tickersense.typepad.com/.a/6a00d8341c924353ef017743d587bf970d-popup>

Am prägnantesten ist meine Erinnerung an die Aussage von Bill Gross "Dow 5.000" aus dem Sept. 2002 <http://money.cnn.com/2002/09/06/markets/pimco/> Der Dow erreichte einige Wochen später ein Tief von 7.200 Punkten.

"Stocks are dead"... Nach zwölf Jahren Bärenmarkt sollte man annehmen, dass die Aktienmärkte in absehbarer Zeit (sagen wir innerhalb der kommenden zwei bis drei Jahre) in der Lage sind, einen neuen Bullenmarkt zu starten.

-----

### **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.